



Auf dem ehemaligen Hallenbadgelände in Niederstetten entstand der Neubau des Umschulungs- und Fortbildungszentrums. FOTO: SCHÄTZLER ARCHITECTEN

Niederstetten

Mehr Platz für berufliche Bildung

50 Jahre nach seiner Gründung hat das Umschulungs- und Fortbildungszentrum (UFZ) Niederstetten (Main-Tauber-Kreis) einen Neubau bezogen. Der Platzmangel und die fehlende Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr im bisherigen Gebäude hatten die Investition von knapp elf Millionen Euro erforderlich gemacht.

Von Jürgen Schmidt

NIEDERSTETTEN. Die Teilnehmerzahlen in den Kursen des UFZ Niederstetten sind in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen. Allein zwischen 2013 und 2018 war die Belegung um 40 Prozent angewachsen. Das brachte die berufliche Bildungseinrichtung, die von Kammern, Wirtschaftsverbänden, örtlichen Industrieunternehmen sowie der Stadt Niederstetten und dem Main-Tauber-Kreis getragen wird, räumlich an ihre Grenzen. Die Mitgliederversammlung des Trägervereins beschloss deshalb einstimmig einen Neubau.

ÖPNV-Anbindung als Voraussetzung für Förderung

Der bisherige Standort im Niederstettener Stadtteil Wermuthausen war aber für eine Erweiterung nicht

geeignet. Zum einen ist dort das Grundstück zu klein, zum anderen fehlt die Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr. Das war aber eine der Voraussetzungen, damit Bund und Land das Projekt fördern.

Am neuen Standort, an dem sich früher das Hallenbad von Niederstetten befand, ist dies nun erfüllt. Denn der UFZ-Neubau liegt direkt am Zentralen Omnibus-Bahnhof der Kleinstadt. Das bisherige Lehrgebäude in Wermuthausen wird zunächst weiter genutzt, wie UFZ-Geschäftsführer Bernd Herschlein bestätigt.

Dort läuft auch künftig die Umschulung zum Industriemechaniker. Räume für diesen Bereich wären im Neubau nicht gefördert worden, weil es dafür bereits staatliche Zuschüsse gibt.

Und die öffentliche finanzielle Unterstützung war zur Verwirklichung des Investitionsprojekts wichtig. Das Bundesbildungsministerium steuerte über das Bundesinstitut für Berufsbildung 4,6 Millionen Euro bei, das Land Baden-Württemberg 2,5 Millionen Euro. Damit konnten 70 Prozent der Gesamtkosten von knapp elf Millionen Euro aus Fördermitteln gedeckt werden.

Das neue Gebäude selbst kostete einschließlich der Außenanlagen nach Angaben von Herschlein 7,9 Millionen Euro. 2,8 Millionen wurden für die Ausstattung, unter anderem für modernste Maschinen in den Lehrwerkstätten, ausgegeben.

Der zweigeschossige Neubau, der vom Büro Schätzler Architekten (München) entworfen wurde, ist nahezu quadratisch und bietet über 1500 Quadratmeter Nutzfläche. Im Erdgeschoss sind neben dem Foyer die Metallwerkstätten mit den Räumen für CNC-Werkzeugmaschinen

eine gestalterische Funktion. Sie soll dazu beitragen, dass das Gebäude in Richtung der angrenzenden Wohnbebauung weniger wuchtig wirkt.

Nahwärme aus Hackschnitzeln und Solarstrom

Die Fassadengestaltung soll die Nutzung des Gebäudes als Schule mit Werkstätten widerspiegeln. Dafür wurde die Stahlbetonkonstruktion mit Aluminiumlochplatten verkleidet. Die Fenster werden teilweise von Lamellen aus dem gleichen Material überdeckt.

Geheizt wird das neue Fortbildungszentrum durch einen Anschluss an das bestehende Nahwärmenetz der Stadt. Weil dieses von einem Hackschnitzelkessel und zwei Spitzengaskesseln gespeist wird, werden durch den Anschluss die Anforderungen der Energieeinsparverordnung und des Erneuerbare-Energie-Wärme-Gesetzes erfüllt. Zudem wurde auf dem Dach eine Photovoltaikanlage mit 300 Quadratmetern Fläche installiert. Sie soll den Grundbedarf des Gebäudes an elektrischer Energie abdecken.

„Aufgrund der Förderung von Bund und Land ist es uns möglich, hochwertige Lehrgänge mit modernster Ausstattung preisgünstig anzubieten. Davon profitieren nicht nur die kleinen und mittleren Unternehmen, sondern alle Firmen der Region und darüber hinaus.“

Bernd Herschlein, Geschäftsführer UFZ Niederstetten

und Schweißtechnik, die Büros der Verwaltung sowie der größte Teil der sanitären Einrichtungen und Nebenräume untergebracht. Im oberen Stockwerk befinden sich die beiden Elektrowerkstätten, die beiden Lehrräume, weitere Räume für den theoretischen Unterricht sowie für die Steuerungstechnik. Außerdem liegt dort auch der Aufenthaltsraum für die Schüler, der an eine große Dachterrasse grenzt. Diese erfüllt nach Aussage der Architekten auch

Zahl der Kursteilnehmer in zehn Jahren verdoppelt

Umschulung von Landwirten war erste Aufgabe

NIEDERSTETTEN. Als das Umschulungs- und Fortbildungszentrum (UFZ) Niederstetten 1971 gegründet wurde, sollte es vor allem dazu dienen, Landwirten, die in ihrem bisherigen Beruf wegen des Strukturwandels keine Zukunft mehr hatten, zu Werkzeugmechanikern und Maschinenschlossern für die örtliche Industrie umzuschulen. Inzwischen ist das Bildungszentrum sehr viel breiter aufgestellt, hat die überbetriebliche Ausbildung zu einem seiner Schwerpunkte gemacht.

„Dieser Bereich ist in den vergangenen Jahren stark gewachsen und machte den Neubau erst notwendig“, erklärt UFZ-Geschäftsführer Bernd Herschlein. Zuletzt seien pro Jahr rund 700 Auszubildende in verschiedenen Lehrgängen qualifiziert worden. Vor zehn Jahren war die Zahl der Kursteilnehmer in diesem Bereich laut Herschlein nicht einmal halb so hoch.

Die Kursinhalte sind modular und berufsspezifisch aufgebaut. Dadurch könne jedes Unternehmen die Inhalte für seine Azubis buchen, die betriebsintern nicht vermittelt werden können, weil beispielsweise die technische Aus-

stattung dafür im Unternehmen nicht vorhanden ist.

Ebenfalls modular aufgebaut sind die Angebote der Übungswerkstatt. Sie dienen dazu, bereits erlangte Qualifikationen wieder auf den aktuellen Stand zu bringen oder spezielle Qualifikationen im Rahmen der Arbeitssuche zu erwerben.

Bei den Umschulungen zum Industriemechaniker und Elektroniker kooperiert das UFZ mit der Gewerblichen Berufsschule Bad Mergentheim. Durch die Einrichtung einer eigenen Umschulungsklasse und die intensive Betreuung im UFZ könnten auch Teilnehmer mit erhöhtem Betreuungsbedarf wieder in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung gebracht werden, sagt Herschlein.

Ausbauen will das UFZ künftig seine Angebote in der Fortbildung. Dieser Bereich sei in den vergangenen Jahren wegen des enormen Wachstums, vor allem in der überbetrieblichen Ausbildung, vernachlässigt worden, erklärt der UFZ-Geschäftsführer. Der Neubau ermögliche nun ein „fundiertes Kursangebot in den Bereichen Metall und Elektro.“ (jüs)



In die Ausstattung des Umschulungs- und Fortbildungszentrums, wie etwa die Elektrowerkstatt, wurden 2,8 Millionen Euro investiert. FOTO: UFZ NIEDERSTETTEN

Daten und Fakten auf einen Blick

Maßnahme: Neubau Umschulungs- und Fortbildungszentrum (UFZ) Niederstetten	2,8 Millionen Euro für die Ausstattung
Bauherr: UFZ Niederstetten e.V.	Zuschüsse: rund 4,6 Millionen Euro aus Mitteln des Bundesbildungsministeriums rund 2,5 Millionen Euro vom Land Baden-Württemberg
Architekten: Schätzler Architekten, München	Nutzfläche: rund 1540 Quadratmeter
Bauzeit: 2/2020 bis 11/2021	Besonderheiten: Dachterrasse für Aufenthaltsraum 300 Quadratmeter große Solaranlage
Kosten: rund 10,9 Millionen Euro, davon rund	

Jetzt zum **Newsletter** anmelden. Immer informiert über Produkte und Termine.
www.content.staatsanzeiger.de/newsletter

Operskalski
Photovoltaik- und Gebäudereinigung

- Photovoltaik-Reinigung
- Gebäude-Reinigung
- Hausmeister-Service
- Winterdienst

Wir wünschen dem Umschulungs- und Fortbildungszentrum Niederstetten e.V einen reibungslosen Umzug in die neuen Firmenräume und bedanken uns für die tolle Zusammenarbeit.

www.operskalski.de · info@operskalski.de **Kompetent & zuverlässig**

Wir bedanken uns für die sehr gute Zusammenarbeit und gratulieren dem UFZ e.V. zum großartigen Neubau!

BAUSTATIK ← GÖLZ
INGENIEURE FÜR TRAGWERKSPLANUNG

→ Bad Mergentheim | www.baustatik-goelz.de

www.archiv.staatsanzeiger.de/service/shop

Ihr Partner für die gesamte Haustechnik

Hieber
Sanitär | Heizung | Elektro | Klima

Hieber Installationen und Handel AG
Talstr. 25 | 97990 Weikersheim
07934. 9188-0 | www.hieber-bad-heizung.de

WILLHAUG
INGENIEURBÜRO

Gebäudetechnik GmbH
Pirminstrasse 1
74821 Mosbach

T +49 6261 -9294-0
F +49 6261 -9294-18

willhaug@willhaug.de
www.willhaug.de

Ingenieurleistungen
Techn. Gebäudeausrüstung
**HEIZUNG
LÜFTUNG
SANITÄR**
Planung u. Objektüberwachung

BeluTec
TOR- & FASSADENSYSTEME

Telefon 0591 | 912040
www.belutec.com

Flexible Raumwunder
Hebefaltläden von BeluTec

Gezielt im Blick.
Die **Verwaltung** des Landes.

www.staatsanzeiger.de

